

Interview mit Kriminalhauptkommissar Matthias Hamann von der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle Fürstfeldbruck.

Elster:

Lieber Herr Hamann, sind Sie so freundlich und stellen sich und ihre Tätigkeit kurz vor?

Hamann:

Gern Herr Elster. Mein Name ist Matthias Hamann, ich bin zusammen mit meinem Kollegen Claus Schmied kriminalpolizeilicher Fachberater bei der Kriminalpolizeiinspektion Fürstfeldbruck. Wir sind nach vielen Verwendungen bei der Schutz- und Kriminalpolizei nun für die Vorbeugung von Straftaten für die Bürgerinnen und Bürger der Landkreise Fürstfeldbruck, Dachau, Starnberg und Landsberg am Lech zuständig. Das bedeutet, dass sich die Ratsuchenden telefonisch bei uns auf dem Anrufbeantworter melden können und wir das entsprechende behördliche Angebot im Bereich der technischen oder Verhaltensprävention machen und durchführen. Das ist zum einen die Besichtigung von Immobilien zur Auffindung von einbruchsrelevanten Schwachstellen und zum anderen Vorträge für Behörden und Privatpersonen. Bei Letzterem sind Straftaten zum Nachteil von Senioren, Arbeitssicherheit, Radikalisierung und Medienkompetenz nur einige der angebotenen Schwerpunkte. Wir finden für vorbeugende Fragestellungen immer eine passende Lösung. Somit handelt es sich um kein abschließendes Portfolio. Natürlich sind alle Angebote firmenneutral und evidenzbasiert.

Elster:

Ich habe Sie ja bei Ihrem Seniorenvortrag in Weßling kennengelernt. Würden Sie unsere Leserschaft hier kurz über den Inhalt informieren?

Hamann:

Die „Seniorenvorträge“ sind im Bezug auf Dauer und Inhalt abhängig vom Zuhörerkreis und dessen Wünschen. Die Themen sind zum einen die sogenannten Callcenterbetrüger, wie Schockanruf, Enkeltrick, Anrufe falscher Polizeibeamter, Anrufe von Computerfirmen oder Gewinnversprechen, aber auch die Phänomene Love-Scam und Sexpressung. Im Weiteren gehen wir auf die Gefahren von Haustürgeschäften, beim Einkaufen oder auch beim Verlassen der eigenen vier Wände ein.

Elster:

Gibt es grundsätzliche Tipps die Sie empfehlen?

Hamann:

Allerdings. Sobald Ihnen etwas komisch vorkommt - vertrauen Sie Ihrem Instinkt. Am Telefon legen Sie einfach auf und rufen Sie die 110 an. An der Haustür machen Sie nicht auf und lassen Sie niemanden ins Haus. Fenster sollten Sie niemals kippen und die Haustür immer absperren. Lassen Sie sich nicht unter Druck - Zeitdruck - setzen. Geben Sie niemals Bargeld oder andere Wertgegenstände an Fremde heraus. Erwerben oder erhalten Sie Ihre Kompetenzen im technischen Bezug auf Internet und Smartphone. Erhalten Sie sich - auch nach Abschluss Ihres Berufslebens - Ihre Sozialkontakte. Vereinbaren Sie mit Ihrer Familie und Freunden Codewörter, die nur Sie beide kennen.

Elster:

Und damit bin ich dann sicher?

Hamann:

Damit sind Sie zumindest gut aufgestellt. Der Einfallsreichtum der Straftäter ist unerschöpflich. Natürlich können wir als Polizei unsere Empfehlungen immer nur an unsere Feststellungen anpassen. Das wird mit Nachdruck betrieben und die genannten, aktuellen Verhaltensweisen zeigen nachweislichen Erfolg.

Elster:

Wie kann ich einen Termin vereinbaren und was kostet so eine Beratung oder ein Vortrag?

Hamann:

Sie finden uns im Internet unter www.polizei-beratung.de oder www.k-einbruch.de alternativ rufen Sie gern unter 08141-612489 an.

Selbstverständlich ist das behördliche Beratungsangebot kostenlos.